

Ostdeutsche Vortragsveranstaltung des VDCh in Breslau

13.—14. Februar 1942

Großer Hörsaal des Physikalischen Instituts der Universität (an der Kreuzkirche), Eingang Kleine Domstr. 2

Freitag, 13. Februar, 15 Uhr pünktlich:

Begrüßungsansprache.

1. Dir. Dr. **Kleine**, Wolfen: *Probleme der Zellwolleherstellung.*
2. Dr. C. F. **Frhr. von Weizsäcker**, Berlin-Dahlem: *Der Atom-begriff in Chemie, Physik und Philosophie.*
3. Dr. **J. Klarer**, Wuppertal-Elberfeld: *Entwicklung der Sulfon-amid-Therapie.*

19³⁰ Uhr Abendessen und anschließendes geselliges Beisammensein in der Terrassen-Gaststätte an der Jahrhundert-halle.

Für das **Abendessen** (trock. Gedeck: 20 g Fett, 50 g Weißbrot) sind gleich-zeitig mit dem Preis der Teilnehmerkarte 4.— RM. einzusenden. Nur gegen den dafür abgegebenen Gutschein ist die Beteiligung am Abendessen möglich.

Sonnabend, 14. Februar, 9 Uhr pünktlich:

4. Prof. Dr. **K. Ziegler**, Halle: *Synthese des Cantharidins.*
5. Prof. Dr. **U. Hofmann**, Rostock: *Neues aus der Chemie der Tone.*
6. Dr. **K. Wallenfels**, Heidelberg: *Chemische Erforschung der Be-fruchtung bei Tieren.*

Preis der Teilnehmerkarte für Mitglieder des VDCh 3.— RM. für Bestel-lungen, die bis **3. Februar** bei der Geschäftsstelle des VDCh in Berlin W 35, Potsdamer Straße 111, eingegangen sind. Nach diesem Termin erhöht sich der Preis um 2.— RM. Nichtmitglieder zahlen 6.— RM. bzw. 8.— RM. Preis für Studierende: 1.— RM. bzw. 3.— RM. Alle Zahlungen müssen gleichzeitig mit der schriftlichen Anmeldung erfolgen auf Postscheckkonto 78853 des VDCh, Berlin. Die Anmeldungen selbst können erfolgen auf dem Zuhilfenahmeabschnitt oder mit Postkarte an die Geschäftsstelle des VDCh, Berlin W 35, Potsdamer Straße 111.

Wohnungsbestellungen auswärtiger Teilnehmersind zu richten an Verkehrsamt der Stadt Breslau, Wohnungsnachweis, Breslau 5, Springerstraße 5/9. Näheres vgl. Angew. Chem. 54, 544 [191].

Werk von **Stepp, Kühnau, Schröder**: „Die Vitamine und ihre klinische Anwendung“ als Grundlage verwendet hat. Daß Dinge, die in diesem Werk im Jahre 1939 richtig erschienen, nun überholt sind (z. B. das Formelbild des Vitamins K₁) und in Jahre 1941 nicht mehr gebracht werden sollten, tut dem Ganzen keinen Abbruch. Bedenklicher erscheint es, wenn angegeben und auch noch bildmäßig besonders hervorgehoben wird, daß der tägliche Bedarf des Menschen an Vitamin B₂ gedeckt wird durch 15 Eier oder 1 l Vollmilch oder 1 Pfund Kalbfleisch (bzw. 1/4 Pfund Rindsleber oder 1/8 Pfund Schweine-leber) oder 1 Pfund Vollkornbrot. Selbst im Schlaraffenland würde man sich gegen eine solche Zumutung wahrscheinlich verwehren. Ganz abgesehen davon, daß diese Angaben sicher zu hoch gegriffen sind und unbedingt einer Revision bedürfen, fehlt der Hinweis, daß Vitamin B₂ auch in anderen Nahrungsmitteln recht häufig vorkommt, und daß B₂-Avitaminosen des Menschen sehr selten sind und bis vor kurzem völlig unbekannt waren. Der Leser gewinnt somit allzu leicht die Vorstellung, daß ein Vitamin-B₂-Mangel heute im Krieg eine große Gefahr darstelle, was jedoch ganz und gar nicht der Fall ist. Solche Angaben, wie sie **Strauß** über Vitamin B₂ macht, sollten heute mehr denn je sehr sorgfältig überprüft werden, ehe sie einem großen Leserkreis vorgesetzt werden. Auch wenn bei der Schilderung des Vitamins E als einziger Forscher **Müller-La Lignière** genannt wird und z. B. **Evans** völlig fehlt, entsteht der Eindruck, daß dem Autor doch der Überblick etwas fehlt. Sicher würde jeder deutsche Vitaminforscher bereit sein, ein solches Büchlein durch-zusehen, ehe es der Öffentlichkeit übergeben wird; es könnte dadurch Unheil vermieden werden, und der große Wert, der zweifellos in diesem Büchlein steckt, würde uneingeschränkt zur Geltung gelangen. Erst nach einer solchen Revision kann man sich dem oben aus-gesprochenen Wunsch des Verfassers ohne Bedenken anschließen und die Verbreitung eines solchen Büchleins sogar lebhaft begrüßen.
W. John. [BB. 116.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Nordbayern.

Sitzung am 8. Dezember 1941, Olm-Polytechnikum Nürn-berg. Vorsitzender: Dr. Nüßler. Teilnehmer: 29.

Dr. **Frowein**, Berlin: *Chemie und Landwirtschaft.*

Bezirksverein Kurhessen.

Sitzung am 7. November 1941 im Foyer des Kulturhauses am Königsplatz in Kassel. Vorsitzender: Dr. Berndt. Teilnehmer: 21.

Dr. **B. Menzel**, Frankfurt a. M.: *Nachwuchsausbildung und Erziehung für die Chemische Industrie.*

Sitzung am 25. November 1941 im Hörsaal des Hessischen Landesmuseums Kassel. (Gemeinsame Veranstaltung des VDE, VDI, VDCh und DGB). Vorsitzender: Henkel, VDE. Teilnehmer: 250.

Prof. Dr.-Ing. habil. **H. Schwenkhagen**, Danzig: *Die Rolle der Technik im totalen Krieg.*

Nachsitzung im Bürgerbräu.

Bezirksverein Gau Halle-Merseburg,

Sitzung am 8. November 1941 im Chemischen Institut der Universität Halle. Vorsitzender: Dr. K. Eulner. Teilnehmer: 60.

Dr. **Leidig**, Berlin: *Errungenschaften der Kriminaltechnik und ihre chemischen Aufgaben.*

Bezirksverein Chemnitz.

Sitzung am 1. Dezember 1941 im Chemischen Institut der Staatlichen Akademie für Technik. Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. 36 Teilnehmer.

Dozent Dr. habil. **H. Erbring**, Leipzig: *Von neueren Ergeb-nissen und Anwendungen der Kolloidforschung.*

Nach einem allgemeinen Überblick über die Natur der Kolloide behandelte Vortr. zunächst einige ihrer mechanischen und optischen

Eigenschaften in strömenden Lösungen. Die osmotische Methode zur Molekulargewichtsbestimmung wurde kurz gestreift, die Her-stellung von Metallsolen in organischen Lösemitteln, die Löslichkeit von natürlichen und synthetischen hochmolekularen Substanzen in diesen Lösemitteln und der Auflösungsvorgang ausführlich behandelt. Bei den Anwendungsbeispielen wurde am Holzaufschluß mit organischen Lösemitteln gezeigt, welche neueren Probleme sich hier für die Kolloidchemie ergeben.

Nachsitzung im Bahnhofshotel Continental.

Bezirksverein Leipzig.

Sitzung am 11. November 1941 im Chemischen Labora-torium der Universität Leipzig. Vorsitzender: Dr. R. Springer. Teilnehmerzahl: Etwa 60.

Prof. Dr. **Thiessen**, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie, Berlin-Dahlem: *Er-scheinungen und Wirkungen in Kolloiden.*

Nachsitzung im Theaterrestaurant. Teilnehmerzahl: 18.

Bezirksverein Magdeburg-Anhalt.

Sitzung am 12. November 1941 im Hotel „Kaiserhof“, Dessau. Vorsitzender: Direktor Dr.-Ing. Ramstetter. Teilnehmer: 25.

Dr. **Heinig**, Magdeburg: *Kraftstoffherzeugung aus mitteldeutscher Braunkohle.*

Sitzung am 19. November 1941 in der Stadtbibliothek Magdeburg. Vorsitzender: Kreisamtsleiter Otto. Teilnehmer: 100.

Dr. **Heinig**, Magdeburg: *Kraftstoffherzeugung aus mitteldeutscher Braunkohle.*

Bezirksverein Dresden, Bezirksgruppe Zwickau.

Sitzung am 25. November 1941 in der Städtischen In-genieurschule Zwickau. Vorsitzender: Dr. Quehl. Teilnehmer: 70.

Dozent Dr. **Th. Förster**, Leipzig: *Unser heutiges Wissen von den Bausteinen der Materie.*

Nachsitzung im Bierhaus „Penzler“.

Gauverein Wartheland.

Sitzung am 27. November 1941 im großen Hörsaal der Chemischen Institute der Reichsuniversität Posen. Vorsitzender: Prof. Dr. C. Kröger. Teilnehmer: 200.

Dr. **Leidig**, Berlin: *Errungenschaften der Kriminaltechnik und ihre chemischen Aufgaben.*

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Doz. Dr.-Ing. E. Mörath, Leiter des Forschungs-Instituts für Sperrholz und andere Holzzeugnisse und der Technischen Abteilung der Wirtschaftsgruppe Holzver-arbeitende Industrie, erhielt als Fliegerhauptmann das Kriegs-verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern, nach dem Kreta-einsatz das F. K. II und vor kurzem als Staffelführer im Osten die Frontflugsange in Silber und das F. K. I.

Gefallen: cand. chem. A. Langner, Pabianice bei Litzmann-stadt, Studierender an der T. H. Danzig, Mitglied des VDCh, am 12. Sept. 1941 bei Dnjeprpetrowsk in Rußland im 22. Lebensjahr.

Ernannt: apl. Prof. Dr. R. Hilsch, Erlangen, ist unter Er-nennung zum o. Prof. der Lehrstuhl für Experimentalphysik über-tragen worden.

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammel-nummer 219501, Nachruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 210134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postscheckkonto: Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigen-verwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyrschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.